

telschulen, 1871/72 zu Hall in Tirol, 1872–76 in Krumau, 1876–1906 an der Realschule in Salzburg, an der auch E. Fugger (s. d.) wirkte, mit dem er viele Exkursionen unternahm. Ein großer Teil seiner wiss. Publ. entstand ebenfalls in Gemeinschaftsarbeit mit E. Fugger. Besonders intensiv durchforschte K. den Oberpinzgau in geolog., botan. und zoolog. Hinsicht. Vor allem in den Steinbrüchen von Bergheim entdeckte er verschiedene neue Fossilien. Das Salzburger Landesmus., dessen Mitarbeiter er seit 1882 war, erhielt von ihm zahlreiche naturwiss. Objekte verschiedenster Art zum Geschenk. K., Mitgl. der Prüfungskomm. für Volks- und Bürgerschulen wurde kurz vor seinem Tode zum Schulrat ernannt.

W.: gem. mit E. Fugger: Glaziale Erscheinungen in der Nähe der Stadt Salzburg, in: Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt, 1883; Verzeichnis der Gefäßpflanzen des Herzogtums Salzburg, in: Jahresber. der k. k. Oberrealschule Salzburg 16/17, 1883–84; Analyt. Tabellen zur Bestimmung der Salzburger Mineralien, 1887; Das Salzbergwerk Dürrenberg, 1889; Flora des Herzogtums Salzburg, in: Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd. 31, 1891, 39, 1899. Die Konchiliensmlg. des Salzburger Mus. Carolino-Augusteum, ebenda 32, 1892; Beitr. zur Molluskenfauna des Landes Salzburg, in: Jahresber. der k. k. Oberrealschule Salzburg 38, 1905; Einfluß offener Gewässer auf das Grundwasser, in: Mitt. der k. k. geograph. Ges. in Wien 49, 1906; etc.

L.: *Salzburger Volksbl.* vom 8. und 9. 4. 1907; *Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd.* 47, 1907, S. 402–05 (mit *Werkverzeichnis*); *Botanik und Zoologie in Österr.*

Kastner(-Michalitschke) Else, geb. Michalitschke, Schriftstellerin. * Schloß Rokytitz (Rokytnice, Böhmen), 28. 4. 1866; † Wien, 2. 1. 1939. Absolv. die Lehrerinnenbildungsanstalt in Prag und unterrichtete einige Jahre in Reichenberg. Sie lebte ab 1892 in Wien, wo sie Beziehungen zu literar. und künstler. Kreisen und zur österr. Frauenbewegung unterhielt (Freundeskreise um M. Hainisch, E. delle Grazie, R. Hawel, A. Hlavacek, A. Müller-Guttenbrunn u. a.). Sie beteiligte sich bei Gründung und Hrsg. der angesehenen Ms. „Böhmens deutsche Poesie und Kunst“ (1891–96) und war Schriftleiterin der Ms. „Wir leben“ (1909–11). Ihre – bereits mit 14 Jahren begonnene – dichter. Tätigkeit lag bis 1907 fast ausschließlich auf lyr. Gebiet, dann folgten zahlreiche, in Ztg. und Z., Almanachen und Jbb. Österr. und Deutschlands veröff. Erzählungen, Novellen und Feuilletons (darunter biograph. Würdigungen hervorragender Persönlichkeiten) und eine Reihe von dram. Werken und Entwürfen. K.-M., die bereits

1922 in den Vorstand des Ver. der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen berufen wurde und ihm zuletzt als geschäftsführende Vizepräs. angehörte, war durch viele Jahre auch als gefeierte Vortragende eigener wie fremder Werke in zahlreichen schöngeistigen und volksbildner. Ges. und Inst. in den Hauptstädten der Monarchie, in Deutschland und in der Schweiz tätig. In erster Ehe war sie mit dem Schriftsteller Eduard F. Kastner (s. d.), in zweiter mit dem Zentraldir. des Steueramtes der Stadt Wien, Carl B. Braum, verheiratet. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a.: Literatur-Preis der Grillparzer-(Schwestern Fröhlich-)Stiftung, 1903, 1907, Staatspreis für Literatur und Kunst, 1904, Preis der Ges. zur Förderung dt. Wiss., Kunst und Literatur in Böhmen, 1906, Förderungspreis der Schillerstiftung, 1908.

W.: *Immortellen (Gedichte)*, 1889, 2. Aufl. 1892; *Ernste Weisen (Gedichte)*, 1891, 2. Aufl. 1894; *Cypressen (Gedichte)*, 1895; *Der Sternkreuz-Orden (Hist. Monographie)*, 1896, 2. (Pracht-)Aufl., ill. von K. Hayd, 1910; *Auf rother Heide (Versnovelle)*, ill. von F. Gareis sen., 1899, 2. Aufl. 1900; *Psyche (Gedichte)*, 1900/01; . . . und hätte der Liebe nicht . . ., 1907; *Seine Hände (Novellen und Skizzen)*, 1908; *Ein Mörder? (Erzählungen)*, 1909; *Aus unserm lieben dt. Wald*, ill. von K. Hayd, 1910; *Der Mantel (Trauerspiel)*, 1911; *Wege und Wunden (Gedichte)*, 1935; zahlreiche Feuilletons, Skizzen, Novellen und Essays in Tages- und Wochentz. und Z., Almanachen, Jbb., etc.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 4. 8. 1901; *N. Wr. Tagbl.* vom 23. 4. 1941; *Brümmer; Eisenberg 1893*, Bd. 1; *Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosel; Kürschner; Maderno; Nagl-Zeidler-Castle 4*, S. 1302; *Wer ist's? 1935; Mitt. H. E. Braum, Wien.*

Kasumović Ivan, Philologe und Literaturhistoriker. * Mezinovac (Kroatien), 1. 1. 1872; † Agram, 12. 11. 1945. Stud. an der philosoph. Fak. der Univ. Agram, 1900 Dr. phil. Wirkte seit 1898 als Gymn. Prof., seit 1909 als Gymn. Dir., 1919–36 als Leiter der Landesschulbehörde in Agram. 1905–19 Priv. Doz. für röm. Literatur an der Univ. Agram. K. beschäftigte sich vor allem mit Problemen der röm. Poesie, mit den Einflüssen latein. Dichter auf die Ragusaner Dichtung und auf die heim. Volks- und Sagenkd. Mitgl. der Jugoslaw. Akad. der Wiss. und Künste.

W.: *Izvori Palmotičevih drama „Ipsipile“ i „Akila“ (Quellen zu Palmotić Dramen, „Hypsipyle“ und „Achilles“)*, in: *Rad JAZU* 1904, Bd. 156, S. 135; *Pjesme Urbana Appendinija i s njima izdana antologija dubrovačkih latinskih pjesnika (Gedichte U. Appendinis und gleichzeitige Anthol. der latein. Dichter Ragusas)*, ebenda, 1908, Bd. 174, S. 1–116; *Hrvatske i srpske narodne poslovice spram grčkih i rimskih poslovice i kralitika (Kroat. und serb. Sprichwörter verglichen mit griech. und röm. Sprichwörtern und Zitaten)*, ebenda, 1911, Bd. 189, S. 117–276, 1912, Bd. 191, S. 68–264; *Utjecaj grčkih i*